

dreißigsten September 1852.

als Auktionstermin bestimmt, so werden dieses Tages von Vormittags 8—12 Uhr, da nöthig auch von Nachmittags 2 Uhr, die auf den öffentlichen Verkauf stehenden Gegenstände in der Auktionsstube des hiesigen Justizamtsgebäudes zum Ausruf und Zuschlag gelangen, auch gegen baare Zahlung in Münzsorten nach dem 14-Ehalersfuß dem Ersteher ausgefolgt werden.

Unter dem Meublement sind namentlich drei, keineswegs werthlose Sophas hervorzuhoben, die einschlägigen Verzeichnisse aber vor dem Termine in der Polizei-Stube des Amtes bei dem Sportelcontroleur Schink einzusehen.

Frankenberg, am 15. Septbr. 1852.

Königlich Sächsisches Justizamt Frankenberg mit Sachsenburg.
Gensel.

Öffentliche Bekanntmachung.

Den 27. September 1852 von Vormittags 9 Uhr an sollen in der Schloßschenke zu Sachsenburg die zur Unterhaltung

der Chemnitz-Mittweida-Leisniger,
Frankenberg-Haynichener,
Mittweida-Haynichener und
Burgstädter Chaussée,

ingleichen

der Frankenberg-Mittweidaer,
Flöhaer,
Freiberger und
Kohlen-Straße

im Amte Frankenberg mit Sachsenburg, auf's Jahr 1853 nöthig werdenden Steinfuhr- und Steinbrecherlöhne an die Mindestfordernden öffentlich verbunden werden, was hiermit für diejenigen, welche sich dabei betheiligen wollen, zur Kenntniß gebracht wird.

Chemnitz und Sachsenburg, den 20. Septbr. 1852.

Die Königl. Straßenbau-Commission des Amtes Frankenberg
mit Sachsenburg.

Brückner.

L. Uhlig.

Der tliche s.

Frankenberg, 19. Septbr. Wir haben heute unser Erntedankfest gefeiert. Ja es war ein wahres Dankfest; denn wenn je, so betrat gewiß heute die große Zahl der Kirchenbesucher mit Gefühlen des innigsten Dankes unser Gotteshaus, dessen Altar, Kanzel zc. freundliche Hände für diesen Tag so sinnig mit Blumen-, Frucht- und Aehrenkränzen geschmückt hatten. Mächtig gehoben und erbaut aber wurden die Herzen durch den trefflichen und gediegenen Kanzelvortrag unsers hochverehrten Hrn. Sup. M. Körner. Die Erfahrung auch des heurigen Jahres: „daß die, welche mit Thränen säen, mit Freuden ernten,“ benutzte er, um uns dazuthun: wie dieselbe uns zum Dank und Vertrauen gegen Gott und zum Trosten der Thränen unsrer armen und leidenden Mitbrüder verpflichte. Die Einrichtung der Liturgie für diesen Tag bezeichnen wir als eine sehr glückliche; nicht ohne tiefinnere Bewegung stimmten wohl Viele unter Vasaunenbegleitung in den sich an den ersten Theil der Predigt knüpfenden Gesang ein:

Mein Gott, ich danke herzlich dir
Für alle Wohlthat, die du mir
So väterlich von Kindheit an
Bis diese Stunde hast gethan.

Lob sei dem Vater und dem Sohn,
Dem heiligen Geist vor seinem Thron,
Das ihm auch also sei bereit
Von nun an bis in Ewigkeit.

Als Ertrag des Klingelbeutel's am heutigen Tage in Verbindung mit den nicht unbedeutenden Zuschüssen aus den hiesigen Orts für das Erntefest bestehenden Stiftungen konnten nach beendigtem Gottesdienste ziemlich 44 Rth an unsre Armen vertheilt werden.



Aus dem Vaterlande.

Wie wir vernehmen, werden die diesjährigen, zwischen Penig, Chemnitz und Mittweida abzuhaltenden größern Manövers unserer Truppen am 4. Octbr. beginnen und am 9. desselben Monats beendigt werden. An letztem Tage wird vor St. Maj. dem König in der Nähe von Altmittweida.

eing
stattf
der
M
dem
ches
Dessa
Wre
sonde
das
im
gebue
N
Dorf
den
ebenf
gebiff
sonen
gebiff
Borb
M
bau
in di
mäßi
Jahr
sten
Gebä
darin
erlan
ten f
diene
glück
treffli
Ertr
Man
völlig
nasser
verei
her,
A
wir e
chen
Kind
sein
hig
bei
so da
sich
richt
lichen
Elter
nach
abgel
len
richt
im